

## BuGa2023 in Mannheim, wir waren dort.

### Tagesfahrt zur Bundesgartenschau nach Mannheim

Am 11. Mai 2023 wollten wir unsere ersten Tagestour im Jahr 2023 durchführen. Das Gremium hatte ganz bewusst den Termin 11. Mai ausgewählt, weil ab Mai 2023 das Deutschland-Ticket (49 €-Ticket) gilt und wir keine Busreise buchen wollten. Statt dessen war unser Ziel, umweltbewusst und kostengünstig eine Gruppenreise veranstalten zu wollen. Leider stellten wir nach Versand der Einladungen einen sehr schleppenden Rücklauf von Anmeldungen fest. Die Einladung war offenbar zu kompliziert. Oder die Bahn zu unzuverlässig. Jedenfalls lagen am Anmeldeschluss nur ganze 13 Anmeldungen vor. Da die Mindestteilnehmerzahl 12 gerade so erreicht war, hatten wir die Reise nicht abgesagt.

Gerade noch vor dem S-Bahn-Chaos in Stuttgart fuhren wir also am 11.5.2023 zur geplanten Tagesausfahrt mit dem Ziel BuGa23 nach Mannheim. Wir trafen uns zu ungewöhnlich früher Stunde um 7:15 Uhr an Gleis 6 am Hauptbahnhof Stuttgart, um gegen Halb Acht über Karlsruhe-Durlach nach Mannheim zu fahren. Wegen Verspätung erreichten wir den Anschluss in Durlach nicht mehr und durften warten auf die nächste S-Bahn nach Mannheim Hbf. Dort angekommen ging es mit einer Sonderlinie der Straßenbahn weiter, aber noch rechtzeitig zur Bundesgartenschau, wo wir Bahnfahrer auf die Autonutzer trafen.

Jetzt mussten Tickets gelöst werden und danach durfte unsere mittlerweile auf 14 Personen angewachsene Gruppe hinein ins Vergnügen.



Hinter dem Tor wartete bereits unser Führer, der uns rund anderthalb Stunden über das Spinnellgelände führte. Er erläuterte uns die Idee zur Gartenschau und dass das Gelände (benannt nach Dominic Vito Spinelli, gefallen am 14. April 1945 in Wilsbach) nur teilweise bebaut bleibt, denn das ehemalige Militärgelände soll als Frischluftschneise für die Mannheimer Innenstadt dienen.

Die Führung erreichte nun das „Bäume-Feld“ mit insgesamt 2.023 Bäumen, die tatsächlich hier gepflanzt worden sind, um nach der Buga in die Stadt ausgesiedelt zu werden.



Weiter ging es in den Bereich Smart City. Hier wurde uns erklärt, dass die an dieser Stelle installierten Solarstraßenlampen untereinander kommunizieren und sich nur einschalten, wenn jemand sich im Bereich der Sensoren aufhält. Das Signal wird immer zur nächsten Lampe weitergereicht. So etwas Vergleichbares wurde auch auf dem Radschnellweg Böblingen – Stuttgart eingebaut. Weiter erfuhren wir, dass das ehemalige Kasernengelände zur Wartung von Fahrzeugen diente.



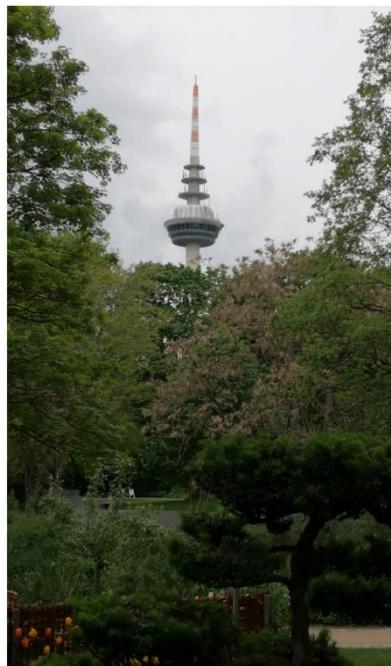
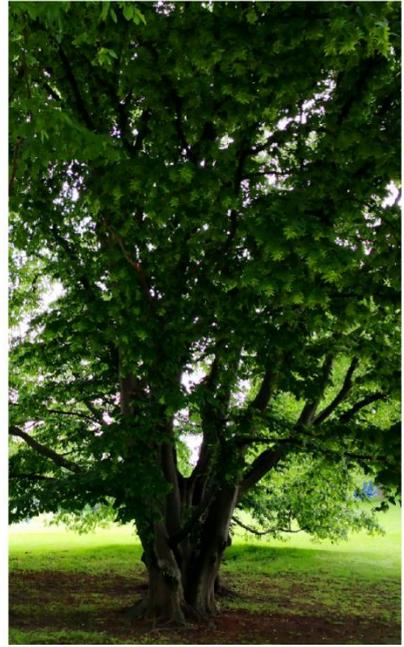
Zum Abschluss unserer Führung erfuhren wir wissenswertes über die heimische Aufzucht von Kräutern.

Nach der Führung machten wir Mittagspause im Biergarten und nahmen eine Stärkung zu uns.





Gut gestärkt marschierte die Gruppe geschlossen zur Seilbahn. Der Höhepunkt unserer Tagesausfahrt war erreicht: Rund 8 Minuten schwebten wir in den Gondeln rüber zum Luisenpark. Die Aussicht über die Stadt bzw. Region war recht eindrucksvoll.



Der Luisenpark war bis zur BuGa 1975 Mannheims Stadtgarten und bekam damals ein komplett neues Antlitz. Wir drehten eine Runde über das chinesische Teehaus mit dem „Garten der schönen Aussichten“ und weiter entlang dem Teich mit seinen Gondolettas. Hier genossen wir den völligen Kontrast dieser Parkanlage aus dem frühen 20. Jahrhundert, die bereits zur Buga 1975 unter Erhaltung des alten Baumbestandes völlig umgestaltet wurde, was bei solchen Aktionen eher ungewöhnlich ist.

Nach einer guten Stunde teilten wir uns auf. Während die Einbahnfahrer zum Ausgang liefen, blieb die Autonutzergruppe noch im Park und schwebte mit der Seilbahn wieder in das Spinellgelände und fuhr mit einem Pendelbus zum Parkplatz.

Wir Bahnfahrer nahmen eine Sonderlinie vom Luisenpark zum Hauptbahnhof. Dort konnten wir uns die Wartezeit in einem Bäckerei- Café versüßen und den Tag in Mannheim ausklingen lassen, bevor wir uns auf die Rückfahrt machten.

Bericht: WP, LS, Bilder: EK, LS, WiLe



